

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3423458 A1

⑯ Int. Cl. 3:
A 63 B 55/08



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Aktenzeichen: P 34 23 458.6
⑯ Anmeldetag: 26. 6. 84
⑯ Offenlegungstag: 27. 6. 85

⑯ Innere Priorität: ⑯ ⑯ ⑯
15.12.83 DE 83 36 252.5

⑯ Anmelder:
Monfort, Michael M., 4130 Moers, DE

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

⑯ Golfwagen

Die Erfindung betrifft einen Golfwagen o. dgl. mit einem fahrbar ausgebildeten Tragholm zur Aufnahme einer Tasche und einem klappbar an dem Tragholm angelenkten und über eine Verstelleinrichtung einstellbar arretierbaren Lenkholm zur Führung des Golfwagens. Derartige Golfwagen sind zusammenklappbar. Die Verstelleinrichtung dient dazu, die Winkelstellung des Lenkholms relativ zu dem Tragholm einzustellen. Es ist vorgesehen, daß die Verstelleinrichtung als auf einen ersten der Holme unverlierbar in Holmlängsrichtung verschiebbarer Riegel ausgebildet und an dem Riegel ein verschwenkbares, über das zugeordnete Stirnende des zweiten Holmes aufschlebbbares Aufsteckteil angelenkt ist, und der Abstand der Schwenkachse des Aufsteckteils von dem ersten Holm verstellbar ist. Dies bietet den Vorteil, daß eine individuelle Einstellung des Golfwagens auf die Körpermaße des Golfspielers und die von ihm verwendete Goltasche nur einmal erforderlich ist, und daß dann der Golfwagen nach dem Auffalten stets wieder die ursprünglich eingestellte Lage einnimmt.

DE 3423458 A1

BEST AVAILABLE COPY

Michael M. Monfort
Essenberger Straße 29a
4130 Moers

3423458

Akte: 84 144

Golfwagen

Patentansprüche

1. Golfwagen od. dgl. mit einem fahrbar ausgebildeten Tragholm zur Aufnahme einer Tasche und einem klappbar an dem Tragholm angelenkten und über eine Verstelleinrichtung einstellbar arretierbaren Lenkholm zur Führung des Golfwagens, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstelleinrichtung als auf einem ersten der Holme (Lenkholm 1) unverlierbar in Holmlängsrichtung verschiebbarer Riegel (9) ausgebildet ist und an dem Riegel (9) ein schwenkbares, über das zugeordnete Stirnende (21) des zweiten Holmes (Tragholm 2) schiebbares Aufsteckteil (19) angelenkt ist, und der Abstand der Schwenkachse (18) des Aufsteckteils von dem ersten Holm (1) verstellbar ist.
5
10. Golfwagen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstelleinrichtung als auf einem ersten der Holme (Lenkholm 1) unverlierbar in Holmlängsrichtung verschiebbarer Riegel (9) ausgebildet ist und an dem Riegel (9) ein schwenkbares, über das zugeordnete Stirnende (21) des zweiten Holmes (Tragholm 2) schiebbares Aufsteckteil (19) angelenkt ist, und der Abstand der Schwenkachse (18) des Aufsteckteils von dem ersten Holm (1) verstellbar ist.
15. Golfwagen nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand der Schwenkachse des Aufsteckteils von dem ersten Holm in Stufen verstellbar ist.
20. Golfwagen nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufsteckteil (19) zwischen zwei Flanken (14) des Riegels (9) verschwenkbar angeordnet ist, und die Flanken mehrere in unterschiedlichen Abständen von dem ersten Holm (1) angeordnete Durchstecköffnungen (15a - 15e) zur Aufnahme der Schwenkachse (18) des Aufsteckteils (19) aufweisen.

Michael M. Monfort
Essenberger Straße 29a
4130 Moers

3423458

Golfwagen

Die Erfindung betrifft einen Golfwagen od. dgl. mit
einem fahrbar ausgebildeten Tragholm zur Aufnahme
einer Tasche und einem klappbar an dem Tragholm ange-
lenkten und über eine Verstelleinrichtung einstellbar
5 arretierbaren Lenkholm zur Führung des Golfwagens.

Das Zusammenklappen von Golfwagen erfolgt zum Zwecke
des Transportes, beispielsweise in Kraftfahrzeugen,
oder auch, um den Golfwagen platzsparend abstellen zu
können. Es ist bekannt, Golfwagen darüber hinaus mit
10 einer Verstelleinrichtung zu versehen, mittels derer
die Winkelstellung des Lenkholms relativ zu dem Trag-
holm einstellbar ist. Dadurch ist eine individuelle
Einstellung, je nach dem Gewicht der Golftasche und
der Körpergröße des Golfspielers, möglich. Bekannte
15 Verstelleinrichtungen sind entweder stufenlos oder in
Stufen verstellbar. Es kann beispielsweise für das Ver-
stellen bzw. Feststellen eine Rändelschraube, eine Ver-
zahnung oder eine Verstellung durch Quetschung vorgese-
hen sein. Gemäß einer anderen Variante ist eine Lasche
20 und ein U-Bügel mit Löchern an verschiedenen Stellen
vorgesehen. Nachteilig bei diesen bekannten Verstell-
einrichtungen ist, daß die Golfwagen nach jedem Auf-
falten immer wieder neu eingestellt werden müssen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Golfwa-
gen od. dgl. der eingangs genannten Art so zu gestalten,
daß nach dem Auffalten ohne gesonderte Neueinstellung

jeweils diejenige Stellung des Lenkholms relativ zum Tragholm eingenommen wird, die vor dem Zusammenklappen bzw. Zusammenfalten eingestellt war. Darüber hinaus soll der Golfwagen von einfachem Aufbau sein und eine ausreichende Festigkeit haben.

5. Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Verstelleinrichtung als auf einen ersten der Holme unverlierbar in Holmlängsrichtung verschiebbarer Riegel ausgebildet ist und an dem Riegel ein verschwenkbares, über das zugeordnete Stirnende des zweiten Holmes schiebbares Aufsteckteil angelenkt ist, und der Abstand der Schwenkachse des Aufsteckteils von dem ersten Holm verstellbar ist.

10. Hierbei ist von Vorteil, daß eine individuelle Einstellung des Golfwagens auf die Körpermaße des Golfspielers und die von ihm verwendete Golftasche nur einmal erforderlich ist, und daß dann der Golfwagen nach dem Auffalten stets wieder in die ursprünglich eingestellte Lage kommt.

15. 20. In zweckmäßiger Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß der Abstand der Schwenkachse des Aufsteckteils von dem ersten Holm in Stufen verstellbar ist. Es hat sich gezeigt, daß beispielsweise fünf Stufen ausreichend sind.

25. 30. In zweckmäßiger Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß das Aufsteckteil zwischen zwei Flanken des Riegels verschwenkbar ist und die Flanken mehrere in unterschiedlichen Abständen von dem ersten Holm angeordnete Durchstecköffnungen zur Aufnahme der Schwenkachse des Aufsteckteils aufweisen. Dies stellt eine möglichst einfache Art der Ausgestaltung dar, die darüber hinaus den Vorteil bietet, daß ein Ausleihen der Schwenkverbindung weitgehend vermieden wird. Ein weiterer Vor-

teil besteht darin, daß die Verstelleinrichtung vormontiert werden kann, was für die Gesamtmontage des Golfwagens eine erhebliche Vereinfachung darstellt. Darüber hinaus werden bei dieser Ausgestaltung wesentlich weniger Teile für die Höhenverstellung des Lenkholmes als bei bekannten Verstelleinrichtungen benötigt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische perspektivische Darstellung eines Golfwagens;

Fig. 2 eine schematische Seitenansicht der Anlenkung Tragholm-Lenkholm mit der Verstelleinrichtung.

Der in Fig. 1 schematisch dargestellte Golfwagen weist einen Lenkholm 1 auf, der bei 5 verschwenkbar bzw. ein-15 klappbar an einem Tragholm 2 angelenkt ist. Der Lenkholm 1 weist einen Griff 3 sowie einen Scorekarten-Halter 4 auf. An dem Tragholm 2 ist eine obere Taschenhalterung 6 mit einem Halteriemen 7 angebracht, sowie eine untere Taschenhalterung 16 und ein Fuß 17. Räder 11 sind 20 an Achsschenkeln 10 angebracht, die an dem Tragholm 2 befestigt und über Streben gegen diesen abgestützt sind.

Wie aus Fig. 2 ersichtlich, kann der Lenkholm 1 nach Lösen der Arretier- und Verstelleinrichtung 5 in Schwenkrichtung A um den Anlenkpunkt 8 in Uhrzeigerrichtung entsprechend der zeichnerischen Darstellung soweit 25 nach unten verschwenkt werden, daß der Lenkholm 1 etwa parallel zum Tragholm 2 liegt. Dies ist die zusammenge-

klappte Stellung des Golfwagens, in welcher beispielsweise ein besserer Transport in einem Kraftfahrzeug möglich ist.

Die insgesamt mit 5 bezeichnete Verstelleinrichtung
5 weist einen Riegel 9 auf, der mit einer dem Außenprofil des Lenkholmes 1 entsprechenden Innenöffnung 13 versehen ist, also beispielsweise bei einem quadratischen Lenkholm eine quadratische Innenöffnung aufweist. Der Riegel 9 ist mit der Innenöffnung 13 auf den Lenkholm 1 aufgesteckt und somit unverlierbar auf diesem befestigt und in Pfeilrichtung B verschiebbar. Der Riegel 9 weist darüber hinaus zwei gegenüberliegend angeordnete Flanken auf, von denen die in Fig. 2 sichtbare Flanke mit 14 bezeichnet ist. Die Flanken weisen in unterschiedlichen Abständen zu dem Lenkholm Durchstecköffnungen auf, welche mit 15a bis 15e bezeichnet sind. Durch jeweils ein Paar zugeordneter Durchstecköffnungen ist eine Schwenkachse 18 gesteckt, auf der innerhalb der beiden Flanken ein Aufsteckteil 19 verschwenkbar angeordnet ist. Das Aufsteckteil 19 weist eine Innenöffnung 20 auf, die dem Außenprofil des Tragholtmes 2 entspricht. Das Aufsteckteil 19 ist in der in Fig. 2 gezeigten Lage über das Stirnende 21 des Tragholtmes 2 geschoben. Dadurch wird der Lenkholm gegenüber dem Tragholt 2 arretiert, und zwar so, daß der Lenkholm 1 gegenüber dem Tragholt 2 abgewinkelt ist. Die Winkel-lage wird dadurch bestimmt, in welche der Durchstecköffnungen 15a bis 15e die Schwenkachse 18, die beispielsweise aus einem Stift mit auf einer Seite angebrachter Flügelmutter bestehen kann, eingesteckt ist.

Zum Zusammenfalten bzw. Zusammenklappen des Golfwagens ist es lediglich erforderlich, die Verstelleinrichtung 5 entsprechend der zeichnerischen Darstellung in Fig. 2 soweit nach rechts oben zu verschieben, bis das Aufsteckteil sich von dem Stirnende des Tragholtmes 2 gelöst hat. Dann kann der Lenkholm 1 in Uhrzeigerrich-

tung um den Schwenkpunkt 8 nach unten verschwenkt werden. Wird zu einem späteren Zeitpunkt der Lenkholm 1 wieder hochgeschwenkt, so ist es zur Arretierung lediglich erforderlich, das Aufsteckteil wieder über das Stirnende 5 21 des Tragholmes 2 in die in Fig. 2 gezeigte Lage zu schieben. Dabei wird dann die gleiche Lage des Winkels zwischen Tragholm und Lenkholm wie vorher eingenommen. Eine Einstellung der Verstelleinrichtung ist daher nicht nach jedem Auffalten, sondern lediglich einmal zur Anpassung 10 an die jeweiligen individuellen Gegebenheiten erforderlich.

Es kann auch so sein, daß das Aufsteckteil 19 und der Riegel 9 in ihrer Funktion gegenseitig vertauscht sind, daß also das Teil 19 unverlierbar auf den Lenkholm 1 15 aufgesteckt ist und das Teil 9 als Aufsteckteil verwendet wird.

- 7-
- Leerseite -

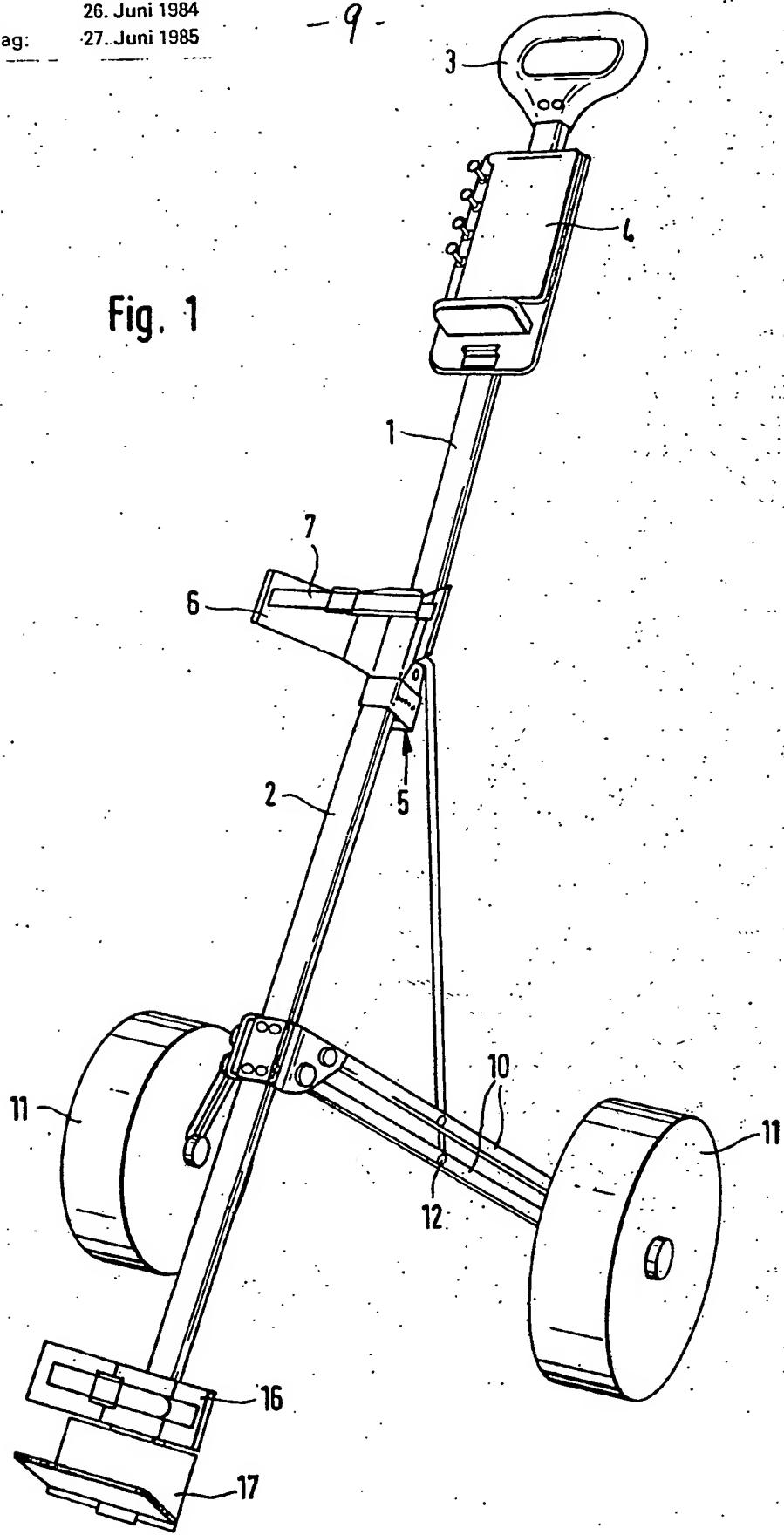
Nr. mer:
Int. Cl. 3:
Anr. eldetag:
Offenlegungstag:

34 23 458
A 63 B 55/08
26. Juni 1984
27. Juni 1985

3423458

- 9 -

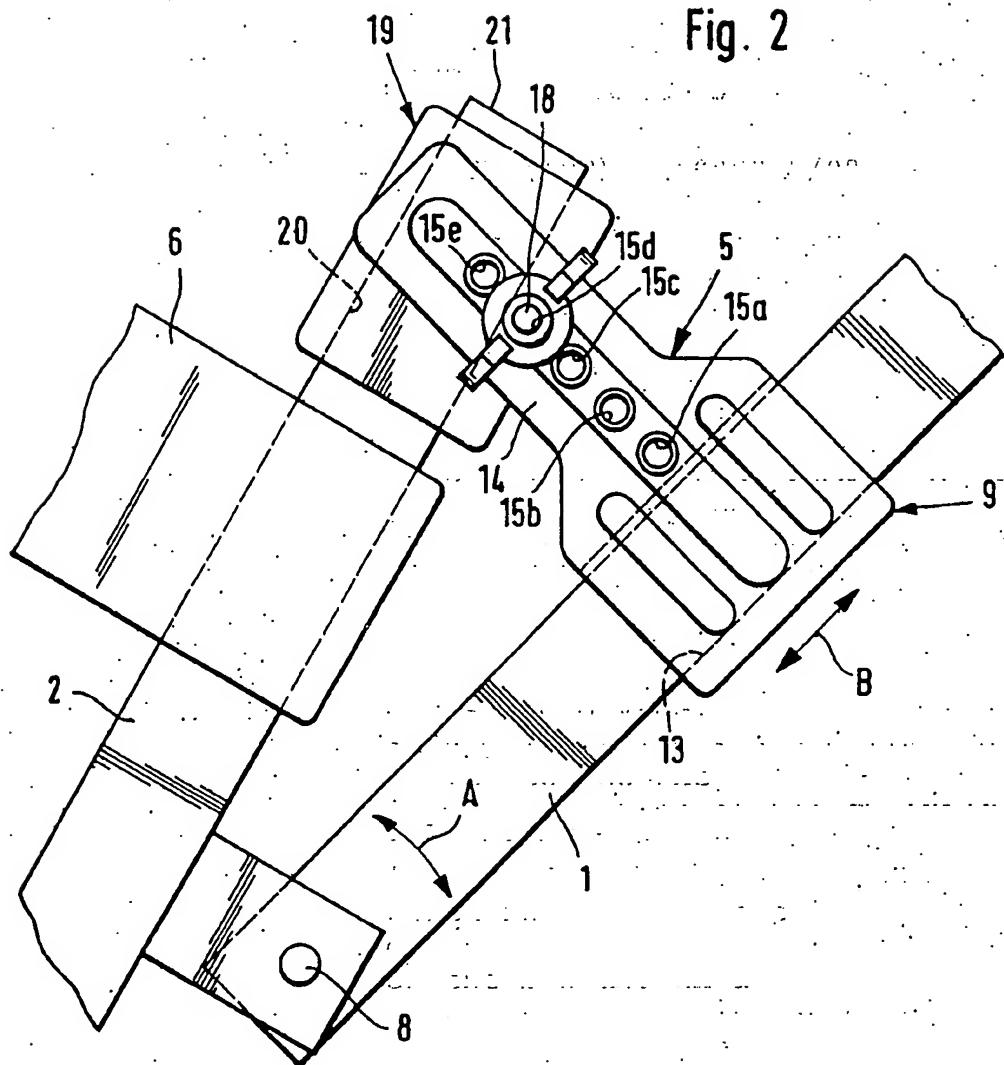
Fig. 1



3423458

- 8 -

Fig. 2



PUB-NO: DE003423458A1
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3423458 A1
TITLE: Golf trolley
PUBN-DATE: June 27, 1985

INVENTOR- INFORMATION:

NAME	COUNTRY
MONFORT, MICHAEL M	DE

INT-CL (IPC): A63B055/08

EUR-CL (EPC): B62B001/04

US-CL-CURRENT: 280/DIG.6

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=0> The invention relates to a golf trolley or the like, having a supporting bar with running gear for accommodating a bag and a steering bar, for guiding the golf trolley, which is articulated on the supporting bar and can be adjustably locked by means of an adjusting device. Such golf trolleys are collapsible. The adjusting device serves to set the angular position of the steering bar relative to the supporting bar. Provision is made for the adjusting device to be designed as a bolt which is displaceable on the first one of the bars in the longitudinal direction of the bar and in a manner such that it cannot disengage, and for a pivotable plug-in part to be articulated on the bolt via the assigned end of the second bar, and for the distance between the pivot axis of the plug-in part and the first bar to be adjustable. This offers the advantage that individual adjustment of the golf

trolley to the physical dimensions of the golfer and the golf bag used by him is necessary only once, and that the golf trolley subsequently, after being folded up, always readopts the position originally set.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.